



 **KITSTIFTUNG**

**JAHRESBERICHT 2022**

# INHALTSVERZEICHNIS

## 4 VORWORT

---

## 6 DER VORSTAND

---

## 7 DIE GESCHÄFTSSTELLE

---

## 8 DIE KIT-STIFTUNG IN ZAHLEN

---

## HIGHLIGHTPROJEKTE

10 Feierliche Eröffnung des TRIANGEL Open Space am KIT

12 Projektstart der zweiten Phase  
„Mädchen für Informatik begeistern“

14 GRASPING THE PICTURES OF ECO-FUTURES  
Globale ökokritische Kunstgeschichte als  
Umweltkommunikation

16 VECTOR STIFTUNG –  
YOUNG INVESTIGATOR GROUP (YIG)  
„GREEN MOBILITY“

18 Stiftungsprofessur  
„Vernetzte Sichere Automatisierungstechnik“

## PREISE 2022

20 ARCADIS-Preis für Geo- und Umweltforschung

Peter und Luise Hager-Preis

21 Dynamore-Preis

22 Promotionspreis des KIT

23 Julius Wess-Preis

---

## STIFTUNGSFONDS 2022

25 Brigitte Heller-Fonds

Prof. Emil Mosonyi-Fonds

Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds

---

## VERWALTUNG WEITERER STIFTUNGEN

26 Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger-Stiftung

Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe

27 Helga und Wolfgang Gaul Stiftung

## ORGANE UND GREMIEN 2022

28 Kuratorium

Ehrenversammlung der Stifterinnen und Stifter  
der KIT-Stiftung

29 Vorstand

---

## 30 IMPRESSUM

---

## 31 BILDNACHWEISE

## VORWORT

Liebe Förderinnen und Förderer,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2022 war ein sehr besonderes, denn lange Undenkbares ist im Februar letzten Jahres eingetreten. Der Russische Angriffskrieg auf die Ukraine erschütterte Europa und die Welt und bringt weitreichende Folgen mit sich. Auch das KIT ist betroffen, denn Wissenschaft lebt von offenem Austausch und einem gewaltfreien Diskurs.

Trotz aller Widrigkeiten und Herausforderungen hat uns das zurückliegende Jahr jedoch auch gezeigt, dass dem Miteinander die größte Bedeutung zukommt. Am KIT arbeiten Menschen aus aller Welt tagtäglich gemeinsam daran, zu Lösungen für die großen Herausforderungen der Menschheit beizutragen. Wir sind davon überzeugt, dass Wissenschaft und der friedfertige Austausch der internationalen Forschungsgemeinde die besten Ansätze bieten, Brücken zu bauen.

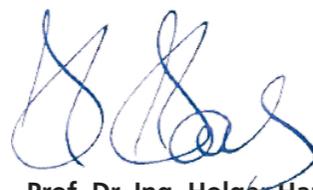
Als beispielhafte Erfolgsgeschichte einer langjährigen Zusammenarbeit möchten wir an dieser Stelle die Förderung der Young Investigator Group (YIG) „Green Mobility“ durch die Vector Stiftung herausheben, die im Jahr 2022 nach insgesamt acht Förderjahren endete. Die Nachwuchsgruppenleiterin Prof. Dr.-Ing. Luise Kärger erhielt im selben Jahr eine renommierte Heisenberg-Proffessur für Digitalisierung im Leichtbau durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Herzlichen Glückwunsch hierzu!

Auch im Kunstprojekt GRASPING THE PICTURES OF ECO-FUTURES werden interdisziplinäre Brücken gebaut: Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker arbeiten mit Forschenden der Wissenschaftskommunikation gemeinsam an einem nachhal-

tigen und sichtbaren Beitrag zum Anthropozän-Diskurs innerhalb und außerhalb ihrer Fachkreise. Der Schwerpunkt dieses innovativen Projekts liegt dabei auf den visuellen Kulturen des ökologischen Managements von gestern und morgen („Ökotypen“ und „Öko-Zukünfte“).

An dieser Stelle möchten wir herzlichen Dank sagen, dass das KIT wie auch die KIT-Stiftung durch interessierte und engagierte Förderinnen und Förderer wie Sie so wertvolle und treue Unterstützung finden. Dank dieser sinnstiftenden Gemeinschaft können wir den wichtigen Fragestellungen unserer Zeit durch Spitzenforschung, exzellente Lehre und Innovation für Wirtschaft und Gesellschaft begegnen, neue Wege beschreiten, einen Unterschied machen.

In diesem Sinne freut sich die KIT-Stiftung auf den weiteren gemeinsamen Weg mit Ihnen.



**Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka**  
Vorsitzender des Vorstands  
Präsident des KIT



**Kathrin Krause**  
Leitung Geschäftsstelle KIT-Stiftung



## DER VORSTAND



**Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka**  
Vorsitzender des Vorstands  
Präsident des KIT



**Prof. Dr. Thomas Hirth**  
Stv. Vorsitzender des Vorstands  
Vizepräsident für Innovation und  
Internationales des KIT



**Wolfgang Grenke**  
Mitglied des Vorstands  
Präsident der Industrie- und Handels-  
kammer Karlsruhe (IHK)



**Prof. Dr. Alexander Wanner**  
Mitglied des Vorstands  
Vizepräsident für Lehre und  
akademische Angelegenheiten des KIT



**Dr. Frank Mentrup**  
Mitglied des Vorstands  
Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

## DIE GESCHÄFTSSTELLE



**Kathrin Krause**  
Leitung Geschäftsstelle KIT-Stiftung



**Dagmar Seelig**  
Stiftungsmanagement

### So erreichen Sie uns:

Tel.: +49 721 608-45097  
Fax: +49 721 608-44343  
Email: [info@stiftung.kit.edu](mailto:info@stiftung.kit.edu)

### [www.stiftung.kit.edu](http://www.stiftung.kit.edu)

KIT-Stiftung  
Vincenz-Prießnitz-Str. 1  
D-76131 Karlsruhe

## DIE KIT-STIFTUNG IN ZAHLEN

SEIT GRÜNDUNG 2012 BIS 31.12.2022

**2.060.200 €** Grundstockvermögen

**21.204.162 €** Fördermittel

**84** geförderte **Projekte**,  
davon 25 langjährig

**4** über die KIT-Stiftung koordinierte  
**Stiftungsprofessuren**

**3** über die KIT-Stiftung  
**verwaltete Stiftungen**

**3** **Stiftungsfonds**  
unter dem Dach der KIT-Stiftung

**565.978 €** über die KIT-Stiftung  
eingeworbene Mittel für das  
**Deutschlandstipendium** am KIT

**93** **Preisträgerinnen und Preisträger**  
ausgezeichnet mit Preisen im Gesamtwert von  
**234.700 €**



### Feierliche Eröffnung des TRIANGEL Open Space am KIT

Spannende Forschung hautnah erleben, mit kreativen Gründerinnen und Gründern ins Gespräch kommen oder einfach nur einen Kaffee genießen – all das ist im neu entstandenen TRIANGEL Open Space des KIT im Herzen der Karlsruher Innenstadt möglich. Am 20. Mai 2022 fand die feierliche Eröffnung statt.

Das KIT schafft und vermittelt als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Mit dem neuen TRIANGEL Open Space öffnet sich das KIT, um den Dialog mit der Gesellschaft zu stärken, den Wissens- und Technologietransfer zu fördern und eine Brücke zur Wissenschaft zu bauen. Das direkt am Karlsruher Kronenplatz und in unmittelbarer Nähe zum Campus Süd des KIT neu etablierte Innovations-, Gründungs- und Transferzentrum hat bereits im Sommer 2021 seinen operativen Betrieb aufgenommen. Pandemiebedingt konnte die feierliche Eröffnung jedoch erst ein Jahr später stattfinden.

Der Fokus des inspirierenden Transfer | Kultur | Raums – vom Stifterverband im April 2022 als „Hochschulperle“ gekürt – liegt auf öffentlichen Veranstaltungen, die eine breite Teilnahme der Gesellschaft ermöglichen: Wissenschaftsbasierte Diskussionsveranstaltungen, Workshops, spezifische Weiterbildung für Gründerinnen und Gründer, Netzwerkveranstaltungen und Kleinkunst – das Angebot ist facettenreich. Im TRIANGEL Open Space können Innovationsteams und Start-ups im Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern direktes Feedback für ihre Ideen und Prototypen einholen. Das intro CAFÉ ist der ideale Ort, um in Wohlfühl-Atmosphäre zu netzwerken oder innovative Ideen zu entwickeln. „Es gehört zum Spirit des KIT, Forschungsergebnisse in konkrete Entwicklungen und Produkte zu überführen sowie Gründergeist und Unternehmertum

unserer Forschenden und Studierenden zu fördern. Dafür steht auch das TRIANGEL als Ort des Dialogs mit der Gesellschaft“, so Professor Thomas Hirth, Vizepräsident für Transfer und Internationales des KIT.

**Die Etablierung des TRIANGEL Open Space konnte mit freundlicher Unterstützung von Stefan Quandt, der Robert Bosch GmbH, der Daimler AG sowie der SAP SE umgesetzt werden. Herzlichen Dank für das herausragende Engagement.**

**Weitere Informationen:**  
[www.triangel.space](http://www.triangel.space)



Freuen sich über den gelungenen Start des TRIANGEL Open Space: (v.l.n.r.) Thomas Hirth, Vizepräsident Transfer und Internationales des KIT; Stefan Quandt, Mitglied des Aufsichtsrats des KIT und Förderer; Helga Huskamp, geschäftsführende Vorständin am ZKM; Holger Hanselka, Präsident des KIT



### Projektstart der zweiten Phase „Mädchen für Informatik begeistern“

Mädchen nachhaltig für Informatik zu begeistern birgt ein großes Potential, die spätere Studien- und Berufswahl junger Frauen im Bereich Informatik zu stärken und die Diversität in diesem Berufsfeld signifikant zu erhöhen. Doch noch immer sind Mädchen hinsichtlich des Erlernens von Informatik strukturell benachteiligt. Das Projekt, gefördert durch die Vector Stiftung, zielt darauf ab, Lehrkräfte mit entsprechendem Wissen und Kompetenzen auszustatten und virtuelle Welten als Online-Formate erschließbar zu machen.

Ziele des Projektes „Mädchen für Informatik begeistern: Phase 2 – virtuelle Settings als neue Chancen“, das nach erfolgreichem Abschluss der Pilotphase am KIT in 2022 fortgesetzt wird, sind die Ableitung allgemeiner Forschungserkenntnisse für virtuelle Online-Angebote sowie die Entwicklung, Erprobung und Evaluation konkreter Online-Lerneinheiten. Unter der Leitung von Jun.-Prof. Dr. Ingo Wagner am am KIT-Institut für Schulpädagogik und Didaktik (ISD) und in Zusammenarbeit mit KASTEL – Institut für Informationssicherheit und Verlässlichkeit am KIT – werden Informatik-Schulangebote sinnvoll um interdisziplinär ausgerichtete, gendergerechte digitale Settings ergänzt, die insbesondere Mädchen für Informatik begeistern und ihr Interesse an einem Informatik-Beruf steigern sollen. Nach der Pilotphase an Kooperationsschulen in Karlsruhe werden die wissenschaftlich unterstützten Lehr-Lern-Einheiten nun in verschiedenen Kontexten eingesetzt, beispielsweise im Informatikunterricht, in AGs, bei Girls' Days, sowie in Lehr-Lern-Laboren und Fortbildungen für Informatik-Lehrkräfte. Zudem

werden die Konzepte auf einer eigens entwickelten Homepage öffentlich zugänglich gemacht und verbreitet, so dass prinzipiell alle Mädchen in Deutschland im Alterssegment von etwa 12 bis 15 Jahren (ca. 1,2 Millionen Mädchen) für Informatik begeistert werden können.

**Die KIT Stiftung bedankt sich bei der Vector Stiftung für die große Unterstützung.**

[www.stiftung.kit.edu/1303.php](http://www.stiftung.kit.edu/1303.php)



Projektleiter Jun.-Prof. Dr. Ingo Wagner

Die KIT Stiftung bedankt sich bei der Vector Stiftung für die große Unterstützung.





## GRASPING THE PICTURES OF ECO-FUTURES Globale ökokritische Kunstgeschichte als Umweltkommunikation

Das Projekt „Ökozukünfte und wie wir ihre Bilder begreifen“ am KIT verbindet internationale Forschende der Kunstwissenschaft und der Wissenschaftskommunikation, um einen nachhaltigen und sichtbaren Beitrag zum Anthropozän-Diskurs innerhalb und außerhalb ihrer Fachkreise zu leisten.

Der Schwerpunkt des Projekts, das im November 2022 startete und über eine Laufzeit von zwei Jahren durchgeführt wird, liegt auf den visuellen Kulturen des ökologischen Managements von gestern und morgen („Ökotopien“ und „Öko-Zukünfte“). Ein Netzwerk von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern setzte im Winter- und Sommersemester 2022/2023 dabei zunächst eine Vortragsreihe zu Kunst und Ökologie um, ebenso

wie einen eintägigen Autorenworkshop zur Planung einer anschließenden Buchveröffentlichung. Darüber hinaus wurden gezielte Aktivitäten im Bereich der Öffentlichen Wissenschaft (Vorträge, Videos und Online-Artikel) durchgeführt.



Publikation des Projektleiters PD Dr. Dr. Jesús Muñoz Morcillo

Die unter der Leitung von PD Dr. Dr. Jesús Muñoz Morcillo und Prof. Dr. Oliver Jehle organisierte Vortragsreihe „Global Perspectives on Art & Ecology“ als Teil

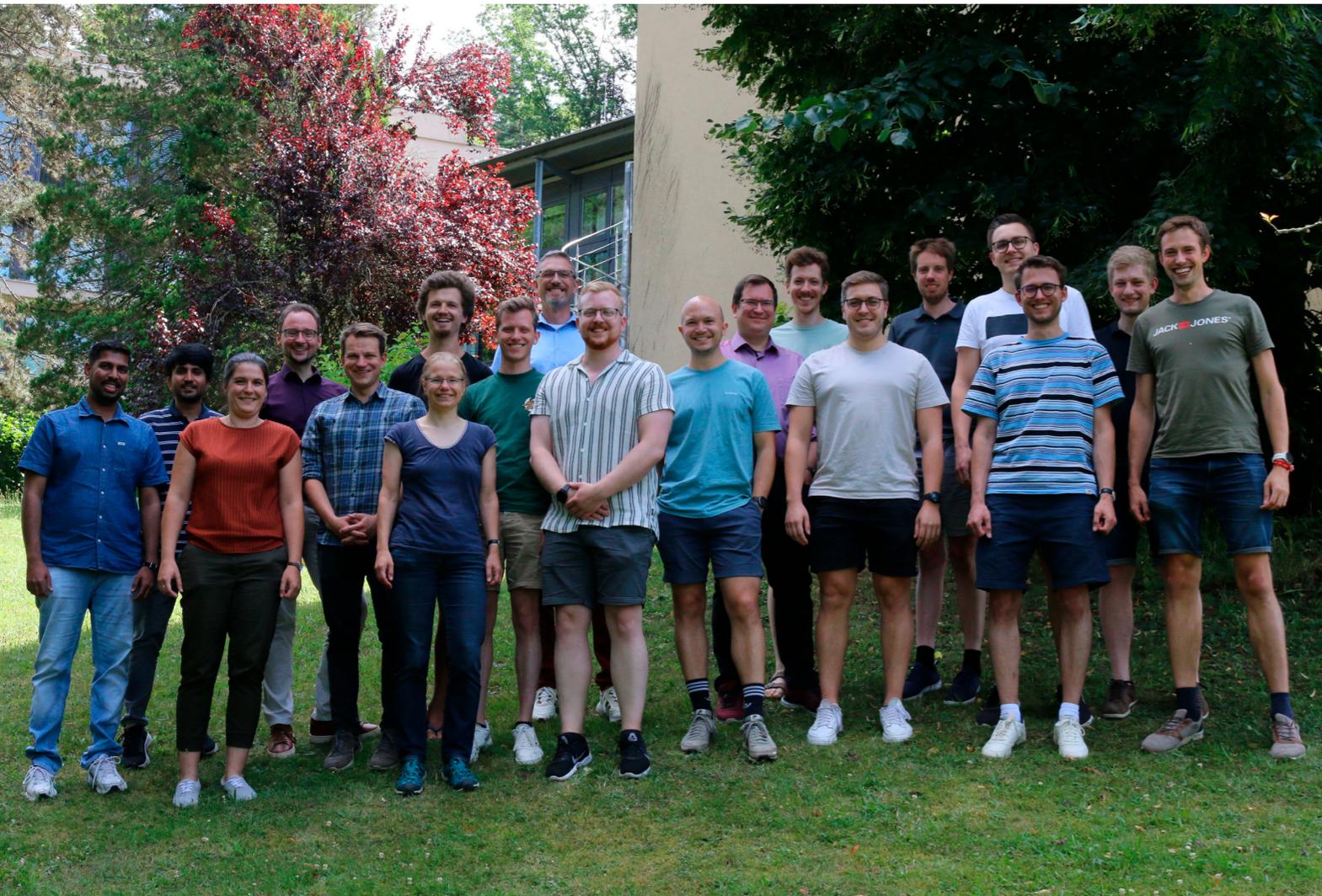
der Aktivitäten des Forschungsprojekts beleuchtete die Ursachen der Klimakrise als Folge latenter ästhetischer Einflüsse und kultureller Gewohnheiten. Kunst- und Wissenschaftshistorikerinnen und -historiker aus Mexiko, Ukraine, USA, Spanien und Deutschland diskutierten, wie entsprechende visuelle und kulturelle Praktiken identifiziert werden könnten und Kunst als ökologische Transformationskraft verhandelt wird. Renommiertere Forschende wie Halyna Kohut, Omar Olivares Sandoval, Oliver Hochadel, Nazar Kozak, Monica Domínguez Torres, Peter Krieger oder Sophia Farmer setzten sich mit ökokritischen Perspektiven und künstlerischen Antworten auf ökologische Katastrophen auseinander.

Die Projektleiter PD Dr. Dr. Jesús Muñoz Morcillo und Prof. Dr. Oliver Jehle forschen und lehren am Institut für Kunstgeschichte des KIT.

Das Projekt wird mit freundlicher Unterstützung der Schleicher-Stiftung in Kooperation mit der KIT-Stiftung durchgeführt. Die KIT-Stiftung bedankt sich herzlich für diese Unterstützung.

Nähere Informationen zum Projekt sowie zu den einzelnen Vorträgen der genannten Vortragsreihe finden sich unter:

[kg.ikb.kit.edu/jehle/2881.php](https://kg.ikb.kit.edu/jehle/2881.php)



Prof. Dr.-Ing. Luise Kärger (Sechste von links) mit Team

## VECTOR STIFTUNG – YOUNG INVESTIGATOR GROUP (YIG) „GREEN MOBILITY“

Nach über acht Jahren Laufzeit endete die durch die Vector Stiftung geförderte YIG „Green Mobility–Gewichtsoptimierte Fahrzeugstrukturen durch maßgeschneiderte Hochleistungsfaserverbunde“ unter der Leitung von Frau Prof. Dr.-Ing. Luise Kärger Ende des Jahres 2022 außerordentlich erfolgreich. Die herausragende Leistung von Frau Kärger wurde mit der renommierten Heisenberg-Professur „Digitalisierung im Leichtbau“ ausgezeichnet, die sie im Juli 2022 am KIT antrat. Eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte.

Das übergeordnete Ziel der im Jahr 2014 am Institut für Fahrzeugsystemtechnik (FAST) der KIT-Fakultät für Maschinenbau gegründeten Nachwuchsgruppe „Green Mobility“ bestand in der Verbesserung der Simulierbarkeit und der Optimierbarkeit von Fahrzeugstrukturen aus Hochleistungsfaserverbunden (HL-FVK), um die Bauteile gewichtsoptimiert auslegen und ressourceneffizient fertigen zu können. Neben dem eigentlichen Bauteilverhalten stand dabei auch der Fertigungsprozess im Fokus der Forschung. Denn nur wenn Fertigungseffekte richtig erkannt und bei der Simulation der Tragfähigkeit berücksichtigt werden, können anisotrope Hochleistungswerkstoffe bestmöglich ausgelegt und eingesetzt werden. Weitere wichtige Ziele der YIG bestanden im Ausbau der Forschungsgruppe, der Erweiterung der Forschungsthemen sowie in der Steigerung internationaler Sichtbarkeit. Die Vector Stiftung unterstützte dies maßgeblich und ermöglichte Freiraum für die Verfolgung interessanter Fragestellungen auch abseits themenspezifischer Förderprogramme. Aus der Nachwuchsgruppe gingen zahlreiche Konferenzbeiträge und vielbeachtete Publikationen hervor, 97 davon in Scopus gelistet. Zusätzlich zu der Förderung durch

Herzlichen Dank an die Vector Stiftung für die langjährige Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts und das damit verbundene außerordentliche Engagement und Vertrauen.

die Vector Stiftung hat die YIG seit Laufzeitbeginn rund 6 Mio. Euro Drittmittel für Promotionsprojekte eingeworben. Das ermöglichte einen Ausbau der Nachwuchsgruppe von anfänglich zwei auf zwölf Promovierende und zwei Postdocs. Neben insgesamt 61 Master- und Bachelorarbeiten gingen bis Laufzeitende insgesamt zehn Promotionen aus der Nachwuchsgruppe hervor. Außerordentlich bemerkenswert ist auch der Werdegang der Nachwuchsgruppenleiterin Luise Kärger selbst: zunächst neben Ihrer YIG-Leitung auch langjährige stellvertretende Leiterin des Institutsteils Leichtbautechnologie am FAST, warb die zwischenzeitlich zur Leiterin des Institutsteils Leichtbau am FAST ernannte Wissenschaftlerin eine renommierte und mit 700 T Euro ausgestattete Heisenberg-Professur „Digitalisierung im Leichtbau“ bei der DFG ein.

Die KIT-Stiftung gratuliert Prof. Dr.-Ing. Luise Kärger sowie der gesamten Nachwuchsgruppe herzlich zu ihren herausragenden Erfolgen und wünscht weiterhin alles Gute.

**Herzlichen Dank an die Vector Stiftung für die langjährige Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts und das damit verbundene außerordentliche Engagement und Vertrauen.**

**Informationen zur YIG:**

[www.fast.kit.edu/lbt/4590\\_yig.php](http://www.fast.kit.edu/lbt/4590_yig.php)

**Informationen zum KIT-Institut für Fahrzeugsystemtechnik – Institutsteil Leichtbau:**

[www.fast.kit.edu/lbt/index.php](http://www.fast.kit.edu/lbt/index.php)

### Stiftungsprofessur „Vernetzte Sichere Automatisierungstechnik“

Mit zunehmender Vernetzung mechatronischer Systeme in der Industrie 4.0 wird Funktionale Sicherheit zu einem zentralen Thema im Industrie- und Anlagenbau und somit für die gesamte industrielle Produktion. Die am KIT gemeinsam mit dem Förderer SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG im Oktober 2022 eingerichtete Professur „Vernetzte Sichere Automatisierungstechnik“ widmet sich unter der Leitung von Prof. Dr. Mike Barth dieser Thematik.

Mit der Stärkung dieses Forschungsfeldes kann nun ein sichtbarer Beitrag zur Lösung dieser gesellschaftlichen Herausforderung am KIT geleistet werden. Die Professur, beheimatet am Institut für Steuerungs- und Regelungssysteme (IRS), flankiert

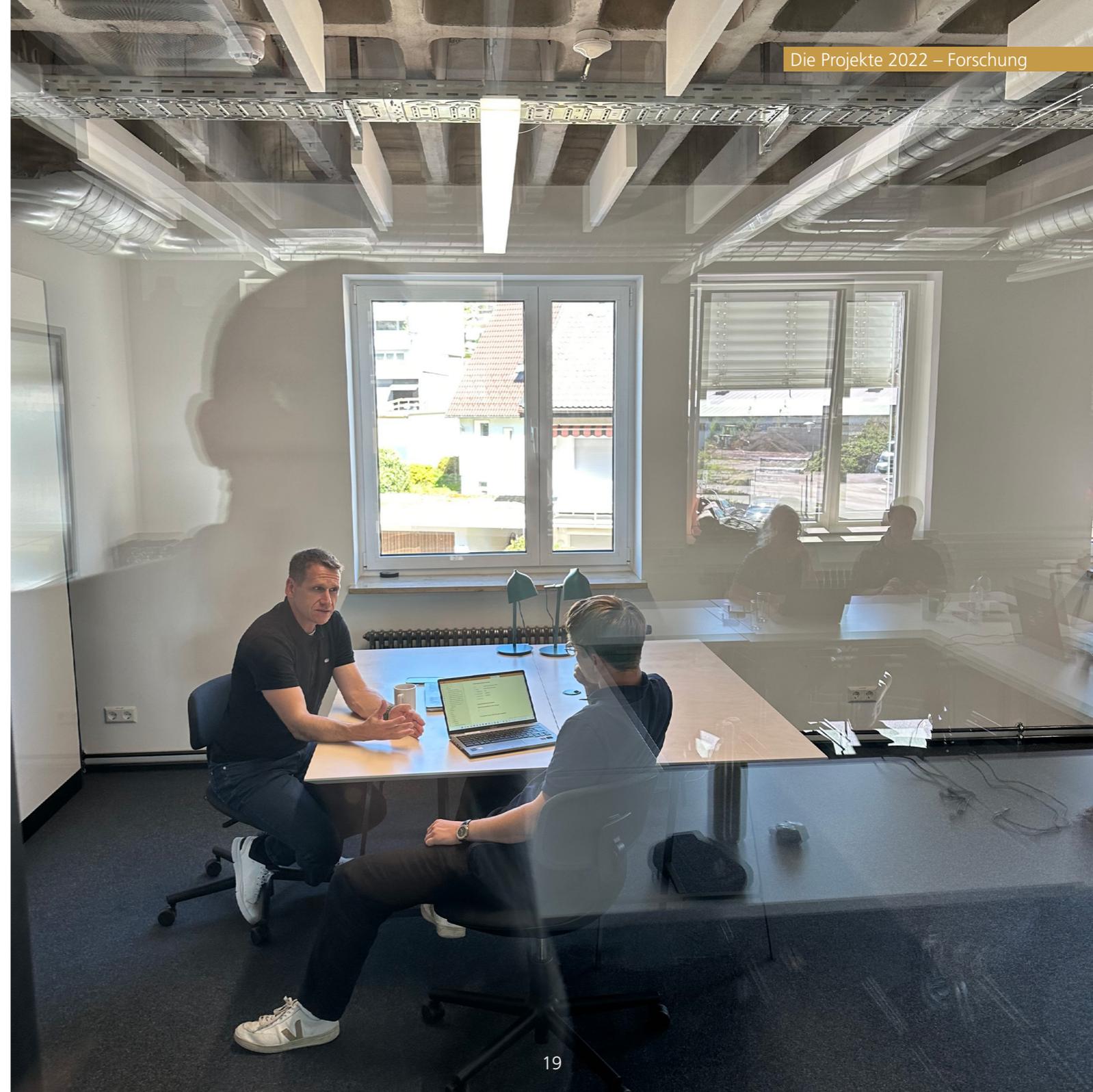


Haben das Ziel vor Augen: Prof. Mike Barth (Vierter von rechts) und sein Team

das neu entstehende Lern- und Anwendungszentrum Mechatronik (LAZ) am KIT und wird die Kompetenzen des KIT beim sicherheitsgerichteten Design der Mikrosystemtechnik auf Chip-Ebene ausbauen. Das international gut vernetzte Team rund um Professor Mike Barth forscht an Methoden zur Steigerung der Effizienz, Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Flexibilität von Produktionsanlagen, Energiesystemen, Gebäuden sowie High-Tech-Produkten. Schwerpunkte dabei bilden die sichere Vernetzung von Systemen sowie deren Informationsmodellierung im Kontext des Industrial Internet of Things (IIoT). So entsteht ein modernes modellbasiertes Systems Engineering, das virtuelle Tools, neue Beschreibungsmittel sowie software- und cloudbasierte Ansätze für die Automatisierungstechnik nutzbar macht. Mit dem Ziel, die Studierenden mit den Aspekten moderner Automatisierungstechnik sowie mit deren Engineering – von der Konzeption, über die Inbetriebnahme, bis in den Betrieb – vertraut zu machen, können diese hier projekt- und anwendungsorientiert lernen. Neben der Lehre stehen im Rahmen der Grundlagenforschung der Professur modellbasierte Engineeringkonzepte, Informationsmodellierung und Wissensgraphen sowie der Einsatz von Verfahren der künstlichen Intelligenz im Fokus. Hierfür werden Laborsysteme beschafft und aufgebaut, an denen die notwendigen Daten sensortechnisch erzeugt und in die echtzeitfähigen Informationssysteme überführt werden.

**Dank der großzügigen Unterstützung von SEW-EURODRIVE können die Kompetenzen des KIT an dieser Schnittmenge wichtiger Technologiefelder gebündelt und weiter ausgebaut werden.**

Informationen zur Professur unter:  
[www.irs.kit.edu/VSA.php](http://www.irs.kit.edu/VSA.php)



### ARCADIS-PREIS FÜR GEO- UND UMWELTFORSCHUNG

Das Unternehmen ARCADIS Germany GmbH stiftet jährlich einen Preis in Höhe von 1.000 Euro auf dem Gebiet der Geo- und Umweltforschung. Prämiert werden herausragende Master- und Doktorarbeiten, die an Instituten des KIT mit geo- und umweltwissenschaftlichem Schwerpunkt angefertigt wurden.

Mit dem ARCADIS-Preis 2021 würdigte die Fachjury in diesem Jahr die herausragenden Arbeiten zweier Preisträgerinnen: die Dissertation von **Dr. Tanja Portele** mit dem Titel „Seasonal Predictions: From Global to Regional Information for Decision Support in Water Resources Management in Semiarid Regions“ sowie die Masterarbeit von **Elena Kubiak, M.Sc.**, mit dem Titel „Umweltauswirkungen des historischen Quecksilberbergbaus am Stahlberg (Rheinland-Pfalz)“

**Die KIT-Stiftung dankt der ARCADIS Germany GmbH für die Unterstützung.**

### PETER UND LUISE HAGER PREIS

Die Peter und Luise Hager-Stiftung honoriert mit dem Peter und Luise Hager-Preis herausragende Leistungen einzelner Absolventinnen und Absolventen sowie Doktorandinnen und Doktoranden im Bereich Energie- und Umwelttechnik und setzt damit Anreize für künftiges Engagement.

Prämiert werden herausragende und mindestens mit „sehr gut“ bewertete Master- oder Doktorarbeiten, die auf den Bereich Energie- und Umwelttechnik zielen und die an einer Einrichtung des KIT mit energie- und umwelttechnischem Schwerpunkt, wie der KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik, angefertigt wurden.

Der jährlich vergebene Preis ist dotiert mit 3.000 Euro.

Den Peter und Luise Hager-Preis 2022 erhielt **Dr.-Ing. Philipp Seegert** für seine richtungsweisenden Arbeiten zur multiphysikalischen Modellierung des elektrochemischen und Thermischen Verhaltens von Li-Ionen Batteriezellen mit dem Ziel der technischen Verbesserung der Zellen, durchgeführt im Rahmen seiner Promotion zum Thema „Simulative Untersuchung des multiphysikalischen Verhaltens von Lithium-Ionen Zellen“.

**Die KIT-Stiftung dankt der Peter und Luise Hager-Stiftung für dieses Engagement.**

### DYNAMORE-PREIS

Mit dem DYNAMore-Preis zeichnet die DYNAMore GmbH Stuttgart seit 2016 jährlich sehr gute Masterarbeiten an der KIT-Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften (BGU) aus. Der Preis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert und grundsätzlich auf maximal drei Preisträger/innen aufteilbar.

Die herausragenden Masterarbeiten folgender Preisträger wurden in diesem Jahr prämiert:

**Felix Zähringer** (Institut für Mechanik): „Design of an energy and momentum consistent time integration scheme based on a polyconvex inspired mixed thermo-electro-mechanic framework“,

**Hans Christian Eirich** (Lehrstuhl für Stahl- und Leichtbau): „Numerische Untersuchungen zum Rissfortschrittsverhalten CFK-verstärkter, rissgeschädigter Stahlbleche“,

**Johannes Lilienkamp** (Lehrstuhl für Holzbau und Baukonstruktionen): „Formoptimierung einer Profilierung zur Schubübertragung mittels einer Parameterstudie mit dem FE-Programm Abaqus“.

**Vielen Dank an die DYNAMore GmbH für diese Unterstützung.**

## PROMOTIONSPREIS DES KIT

Mit dieser Auszeichnung würdigt das KIT herausragende Promovierte der Einrichtung und unterstreicht damit den hohen Stellenwert des wissenschaftlichen Nachwuchses am KIT. Mit dem 15. Promotionspreis des KIT des Jahrgangs 2021/2022 wurden die folgenden Preisträgerinnen und Preisträger ausgezeichnet:

**Dr. rer. nat. Vincent Hahn**, Institut für Angewandte Physik (SPH): „On 3D Laser Micro- and Nanoprinting: Faster, Finer, and More Affordable“,

**Dr. rer. nat. Ansgar Pausch**, Institut für Physikalische Chemie (IPC): „Development and Application of Efficient Computational Methods for Molecular Spectroscopy in Finite Magnetic Fields“,

**Dr. rer. nat. Tanja Portele**, Institut für Meteorologie und Klimaforschung-Atmosphärische Umweltforschung (IMK-IFU) KIT und Universität Augsburg (Jülicher Modell: „Seasonal Predictions: From Global to Regional Information for Decision Support in Water Resources Management in Semi-arid Regions“).

Die festliche Preisverleihung erfolgt im Rahmen des Ehrenabends des Präsidenten des KIT am 22. Juli 2023. Gestiftet wurde der Preis in diesem Jahr von der Schleicher-Stiftung in Kooperation mit der KIT-Stiftung.

**Die KIT-Stiftung dankt der Schleicher-Stiftung herzlich für ihr Engagement.**



Dr. rer. nat. Vincent Hahn



Dr. rer. nat. Ansgar Pausch



Dr. rer. nat. Tanja Portele

## Julius Wess-Preis

Das KIT-Zentrum Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik (KCETA) verleiht in regelmäßiger Folge den Julius Wess-Preis an Elementarteilchen- oder Astroteilchenphysiker für herausragende experimentelle oder theoretische wissenschaftliche Leistungen, die unser Verständnis der fundamentalen Naturgesetze erweitern und vertiefen. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Am 16. Dezember 2022 nahm Prof. Dr. Elena Aprile, Professorin für Physik an der Columbia University, New York, den Julius Wess-Preis 2022 entgegen. KCETA würdigte damit die langjährigen bahnbrechenden wissenschaftlichen Leistungen Prof. Apriles auf dem Gebiet der Suche nach Dunkler Materie, insbesondere der Entwicklung von hochsensitiven Detektoren.

Der Preis wurde in diesem Jahr gestiftet von der Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger-Stiftung, Treuhandstiftung in Verwaltung der KIT-Stiftung.

**Die KIT-Stiftung bedankt sich vielmals bei der Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger-Stiftung für diese große Unterstützung.**



Prof. Anke-Susanne Müller (Sprecherin KCETA, links), Prof. Thomas Hirth (Vizepräsident Transfer und Internationales des KIT) und Prof. Laura Baudis (Universität Zürich, Laudatio, rechts) mit Prof. Elena Aprile (Zweite von rechts)

### BRIGITTE HELLER-FONDS

Der im Jahr 2012 unter dem Dach der KIT-Stiftung etablierte Brigitte Heller-Fonds vergibt Stipendien an Studierende, wissenschaftliche Nachwuchskräfte und Promovierende am KIT. Brigitte Heller richtete den Stiftungsfonds in Angedenken an ihren verstorbenen Ehemann ein, der Alumnus der Universität Karlsruhe war.

### PROF. EMIL MOSONYI-FONDS

Prof. em. Dr. mult. Emil Mosonyi war von 1965 bis 1983 Inhaber des Lehrstuhls am Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft an der ehemaligen Universität Karlsruhe und Direktor des Theodor-Rehbock-Flussbaulaboratoriums. Er verstarb im Jahre 2009. Seine Ehefrau, Frau Hedvig Mosonyi, entschloss sich, das KIT als ehemalige Wirkungsstätte ihres Mannes zu fördern und richtete 2015 den Prof. Emil Mosonyi-Fonds unter dem Dach der KIT-Stiftung ein. Zweck des Stiftungsfonds ist die Förderung der KIT-Fakultät Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften, insbesondere der Gebiete Wasserbau und Wasserkraftnutzung sowie Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Lehre und Innovation, im Wesentlichen zur Förderung von Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses des KIT.

**Die KIT-Stiftung dankt ihren Stifterinnen und Stiftern herzlich für das große Engagement zum Wohle des wissenschaftlichen Nachwuchses des KIT.**

### DR. GERT-HENNING UND KARIN FLICK-FONDS

Zweck des Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds, der im Jahr 2014 unter dem Dach der KIT-Stiftung eingerichtet wurde, ist die Umsetzung von Maßnahmen, die dem übergeordneten Ziel der Förderung junger Menschen bei der Aufnahme, dem Abschluss oder der Ausgestaltung von Studium, Promotion oder wissenschaftlicher Karriere gelten. Das Grundstockvermögen des Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds wird in seinem Wert dauernd und ungeschmälert erhalten.



#### Stiftungsfonds

Der Stiftungsfonds ist eine besondere Form der Zustiftung. Die Einrichtung eines eigenen Stiftungsfonds unter dem Dach der KIT-Stiftung bietet die Möglichkeit, bereits bestehende Projekte des KIT oder einen neuen Bereich zu unterstützen. Fördernde können dabei den Förderzweck des Fonds festlegen. Aus den Erträgen des Stiftungsfonds werden dann Projekte und Maßnahmen im Sinne des Fördernden unterstützt – dauerhaft und effektiv. Das Grundstockvermögen eines Stiftungsfonds wird in seinem Wert dauernd und ungeschmälert erhalten. Als Sonderform ist auch die Errichtung eines Verbrauchsfonds denkbar. Dem Fondsvermögen wachsen eventuelle Zuwendungen Dritter (Zustiftungen) zu, soweit sie ausdrücklich dafür bestimmt sind. Der Stiftungsfonds kann einen selbstgewählten Namen tragen und damit an das Leben und Wirken des Förderers oder ihm nahestehender Personen erinnern. Ein Stiftungsfonds kann unbürokratisch betreut werden und ist daher eine sinnvolle Alternative zur Gründung einer selbstständigen Stiftung oder einer Treuhandstiftung.

### ERIKA UND DR. WOLFGANG EICHELBERGER-STIFTUNG

Zweck der 2012 durch das Ehepaar Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger gegründeten Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Vergabe von Preisen und Stipendien an Studierende und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der KIT-Fakultäten für Physik und Informatik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Die Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger Stiftung wird seit 2017 von der KIT-Stiftung treuhänderisch verwaltet.

Im Jahr 2022 erhielten Frau Dr. Alina Roitberg für das Fachgebiet Informatik sowie Herr Dr. Julian Köpfler für das Fachgebiet Physik die Auszeichnung für die beste Dissertation. Der Preis ist mit jeweils 3.000 Euro dotiert. Zudem finanzierte die Stiftung im Förderjahr den Julius Wess-Preis sowie zwei Deutschlandstipendien am KIT.

[www.stiftung.kit.edu/684.php](http://www.stiftung.kit.edu/684.php)

### BEGABTENSTIFTUNG INFORMATIK KARLSRUHE

Die im Jahr 2007 gegründete Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe unterstützt außergewöhnlich begabte Studierende der KIT-Fakultät für Informatik und Forschungsvorhaben. Unter anderem fördert sie jährlich mindestens ein Deutschlandstipendium und leistet nach Möglichkeit weitere finanzielle Unterstützung in Form von Stipendien und Reisezuschüssen. Die KIT-Stiftung übernahm im Jahr 2016 die Verwaltung der Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe.

Im Jahr 2022 wurden zwei Deutschlandstipendien in Höhe von jeweils 1.800 Euro vergeben. Zudem stiftete die Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe den Preis für den besten Studienabschluss an der KIT-Fakultät für Informatik, dotiert mit 3.000 Euro. Dieser ging in diesem Jahr an **Herrn Benedikt Wagner**.

**Nähere Informationen zur Begabtenstiftung Informatik unter:**

[www.begabtenstiftung-informatik.de](http://www.begabtenstiftung-informatik.de)

### HELGA UND WOLFGANG GAUL STIFTUNG

Die Eheleute Helga und Professor Dr. Wolfgang Gaul gründeten im Jahr 2001 die Helga und Wolfgang Gaul Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, insbesondere die Fachgebiete Informatik, Mathematik und Wirtschaftswissenschaften, die Förderung hilfsbedürftiger Personen sowie mildtätiger Zwecke. Die Stiftung wird seit Februar 2018 treuhänderisch durch die KIT-Stiftung verwaltet.

Seit 2021 wird die sogenannte Gaul Lecture umgesetzt. Hierbei wird der „Helga und Wolfgang Gaul Stiftungspreis“ für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf den Gebieten der Wirtschaftswissenschaften, Mathematik und Informatik bzw. an deren Schnittstellen, verliehen. Der Preisträger/ die Preisträgerin hält während seines Forschungsaufenthaltes am KIT neben einem auf ein Fachpublikum ausgerichteten Seminars auch eine Vorlesung für die breite Öffentlichkeit. Der Besuch soll insbesondere Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler inspirieren und neue Forschungsgebiete am KIT initiieren.

Ausgezeichnet wurde in diesem Jahr **Herr Prof. Dr. David Basin, Professor an der ETH Zürich** für Informationssicherheit. Die Preisverleihung fand im Rahmen der 50-Jahr-Feier der KIT-Fakultät für Informatik am 20.10.2022 statt. Prof. Basin hielt zwei sehr gut besuchte Vorträge zum Thema Informationssicherheit „Breaking and Fixing Modern Payment Protocols with Tamarin“ sowie „Security by Design: a New Internet based on SCION“ innerhalb der Vortragsreihe.

Auch die Preisträgerin des Jahres 2021, **Frau Prof. Caroline Uhler, Professorin des Massachusetts Institute of Technology (MIT)**, schloss den zweiten Teil ihrer Gaul-Lecture-Vorträge im September 2022 erfolgreich und unter reger Publikumsteilnahme ab.

**Weitere Informationen zur Helga und Wolfgang Gaul Stiftung unter:**

[www.stiftung.kit.edu/713.php](http://www.stiftung.kit.edu/713.php)

### KURATORIUM

Das Kuratorium berät den Vorstand und wacht zugleich über die Einhaltung des Stifterwillens sowie die Geschäftsführung des Vorstands. Die Zusammensetzung des Gremiums blieb im Jahr 2022 unverändert bestehen.

### Ehrenversammlung der Stifterinnen und Stifter der KIT-Stiftung

Die Ehrenversammlung der Stifterinnen und Stifter der KIT-Stiftung begleitet beratend die gemeinnützige Arbeit der KIT-Stiftung und wählt die Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung. In der Ehrenversammlung sind die Gründungsstifterinnen und -stifter der KIT-Stiftung vertreten sowie weitere Ehrenmitglieder, die die KIT-Stiftung und das KIT in herausragender Weise unterstützen.

Zum Ende des Förderjahres 2022 zählte die Ehrenversammlung 25 Mitglieder. Über eine Aufnahme in die Ehrenversammlung beschließt das Kuratorium auf Vorschlag des Vorstands. Die Berufung in die Ehrenversammlung ist in der Regel zunächst auf drei Jahre ausgelegt, eine Wiederberufung ist möglich.

Im Jahr 2022 blieb die Ehrenversammlung in ihrer Zusammensetzung unverändert bestehen.

### VORSTAND

Dem Vorstand obliegt die verantwortliche Geschäftsführung der Stiftung und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Das Organ verwaltet das Stiftungsvermögen und entscheidet über die satzungsgemäße Vergabe der Stiftungsmittel. Die beiden externen Mitglieder im Vorstand Herr Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, sowie Herr Wolfgang Grenke, Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Karlsruhe, wurden auf Beschluss des Kuratoriums für eine weitere Amtszeit von drei Jahren ab 24.01.2022 in ihrem Amt bestätigt. Das Kuratorium freut sich auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Herr Wolfgang Grenke



Herr Dr. Frank Mentrup

# IMPRESSUM

## POST- UND BESUCHERANSCHRIFT

KIT-Stiftung  
Stiftungsgeschäftsstelle  
Vincenz-Prießnitz-Straße 1  
D-76131 Karlsruhe

Tel.: +49 721 608-45097  
Fax: +49 721 608-44343  
E-Mail: [info@stiftung.kit.edu](mailto:info@stiftung.kit.edu)  
[www.stiftung.kit.edu](http://www.stiftung.kit.edu)

## RECHTSFORM

Stiftung des bürgerlichen Rechts

## VERTRETUNGSBERECHTIGT

Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka (Vorsitzender des Vorstands)  
sowie ein weiteres Mitglied des Vorstands

## VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Kathrin Krause

## REDAKTION

Dagmar Seelig  
Kathrin Krause

## GRAFIK/ LAYOUT

Mediengestaltung ASERV-CroM / KIT

## BANKVERBINDUNG

Sparkasse Karlsruhe  
IBAN DE81660501010108166224  
BIC KARSDE66XXX

# BILDNACHWEISE

Die verwendeten Fotos stammen von folgenden Fotografinnen und Fotografen sowie Einrichtungen:

## COVER

entworfen von Freepik

## INNENTEIL

KIT / Jana Mayer: S. 5

KIT / Anne Behrendt: S. 7 (Bild rechts);

KIT / Markus Breig: S. 6 (Bilder oben rechts und links sowie Bild unten Mitte); S. 10

Stadt Karlsruhe: S. 6 (Bild F. Mentrup unten rechts), S. 29 (Bild rechts)

Bernd Opitz, © GRENKE AG: S. 6 (Bild W. Grenke unten links), S. 29 (Bild links)

KIT / Chiara Bellamoli: S. 7 (Bild links)

KIT / Heiner Blum: S. 9

KIT / Daryoush Djavadi: S. 11

KIT / Lydia Albrecht: S. 12

KIT / Cynthia Ruf: S. 13

Kenji Yanobe „Atom Suit Project in Chernobyl“ / mit freundlicher Genehmigung von KIT / IKB,

PD Dr. Dr. Jesús Muñoz Morcillo: S. 14

KIT / IKB, PD Dr. Dr. Jesús Muñoz Morcillo: S. 15

KIT / FAST, Prof. Dr.-Ing. Luise Kärger: S. 16

KIT / IRS, Prof. Dr.-Ing. Mike Barth: S. 18, S. 19

KIT / Nils Gräber: S. 20 / 21 (Hintergrundbild)

KIT / Manuel Balzer: S. 22 / 23 (Hintergrundbild)

KIT / Sandra Göttisheim: S. 22, S. 23

KIT / Andrea Fabry: S. 24 / 25 (Hintergrundbild)

KIT / Magali Hauser: S. 26 / 27 (Hintergrundbild)

[www.stiftung.kit.edu](http://www.stiftung.kit.edu)